



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion
Rheinland - Köln des Deutschen Alpenvereins

Gegründet 1876

Postscheck: Köln 3890 - Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln, Nr. 36035
Stadtparkasse Köln 28/2905

Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Bücherei: Öffnungszeit nur Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr

An unsere Mitglieder!

Allen Mitgliedern unserer Sektion danke ich herzlich für das Vertrauen, das sie mir in der Wahl zum ersten Vorsitzenden bekundet haben. Ich werde nach besten Kräften versuchen, im Sinne meiner Vorgänger, gemeinsam mit dem Vorstand den Zielen des Alpenvereins zu dienen und mich für alle seine Belange einzusetzen.

Vor allem halte ich es für wichtig, daß die Verbundenheit zur Jugend weiter gefördert wird, damit ihr im Zeitalter der Motorisierung die Liebe zur Natur und zur Bergwelt erhalten bleibt. Auf der anderen Seite fühle ich mich der älteren Generation zu Dank verpflichtet und hoffe, daß sie uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

In diesem Sinne entbiete ich allen Mitgliedern die herzlichsten Grüße!

gez.

Dr. med. Schmidt-Thomé

Mitgliederversammlung 1965

Am 27. 1. 1965 fand die 87. Hauptversammlung der Sektion Rheinland-Köln im Senatshotel statt. 119 Mitglieder waren der Einladung gefolgt, gewiß keine überwältigende Zahl, wenn man entgegenhält, daß die Sektion mehr als 2000 Mitglieder hat. Aber erfreulich ist es dennoch, daß in der Mitgliederversammlung bei allen Anwesenden ein großes Interesse für die Anliegen des Alpenvereins und der Sektion festzustellen war, daß über alle Fragen freimütig und sachlich diskutiert wurde, und daß sich in allen wesentlichen Punkten Übereinstimmung zu den vom Vorstand ergriffenen Maßnahmen ergab. Diese Zustimmung kam ebenso zum Ausdruck, als über die in Angriff genommenen Arbeiten für das Kölner Haus berichtet wurde, wie sie auch dem erfolgreichen Ausbau des neuen Eifelheimes galt. Beide Vorhaben stellen naturgemäß erhöhte Anforderungen an die finanzielle Leistungsfähigkeit der Sektion. Sie werden aber auch, so ist zu hoffen, in besonderem Maße den Mitgliedern und vor allem unserer Alpenvereinsjugend zugutekommen.

Herr Clemens gedachte zu Beginn der Versammlung zunächst der im Jahre 1964 verstorbenen Mitglieder:

Fritz Falkenbach	Dir. Hans Schübner
Dr. Ernst Füsser	Dr. Jos. Schaefers
Erich Haustein	Dr. Hans Stephan
Dr. Hugo Kirchgäesser	Gisela Schaffranek
Maria Krath	Erzbisch.-Rat Paul Vonessen
Dr. Klaus Loevenich	Anna Werker
Dir. Karl Overhoff	Dr. Wolfgang Winkelmüller

Den Jubilaren der Sektion dankte Herr Clemens für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Alpenverein und überreichte ihnen das Ehrenabzeichen. Es erhielten die Nadel für 40jährige Mitgliedschaft:

Amtsgerichtsrat Willibald Conzen	Dr. Josef Linden
Dr. Karl Düntzer	Dr. Arthur Peill
Apoth. Felix Jerusalem	Dr. Heinz Pettenberg
Lotte von Hollander	

für 25jährige Mitgliedschaft:

Hubert Dinnenthal	Heinrich Mager
Dipl.-Kaufm. Rich. Fuchs	Prof. Dr. Werner Maurer
Erich Herrmann	Else Schmidt
Dipl.-Ing. Karl Kassiepe	Dr. Georg Spielberger
Ruth Kassiepe	Gotthardt Springer
Karl Klug	Karl Wagner
Karl Kuhlmann	Hanni Wedekind
Dr. Rolf Langenberg	Hans Witzke
Herta Lutter	Wilh. Wöllestein

Herr Dr. Pettenberg sprach den Dank im Namen der Jubilare aus.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. 12. 1964 insgesamt 2280. Sie hat gegenüber dem Vorjahr bei 207 Neuaufnahmen und 171 Abgängen noch um 36 zugenommen. Die Veranstaltungen und Einrichtungen der Sektion fanden bei den Mitgliedern guten Zuspruch. So waren die Vorträge in der Universität immer zahlreich besucht. Die Wandergruppe führte 24 Wanderungen, darunter auch einige Mehrtagesturen, durch, an denen sich 262 Personen beteiligten. Ihre regelmäßigen Dia-Abende in den Räumen der Geschäftsstelle erfreuten sich weiter großer Beliebtheit. Besondere Anerkennung muß der Wandergruppe für ihre tatkräftige Mitarbeit beim Ausbau des Eifelheimes ausgesprochen werden. Sie verspricht sich von dem neuen Heim einen wertvollen Stützpunkt für die Wanderungen in die Eifel.

Nicht weniger regelmäßig war auch die Beteiligung an den wöchentlichen Turnabenden, dienstags um 20 Uhr im Müngersdorfer Stadion.

Die Bücherei zählte im Berichtsjahr 147 Mitglieder zu ihren Benutzern, denen sie 850 Bücher, 530 Führer und 195 Karten ausgeliehen hat. Der Bestand der Bücherei wurde durch eine große Anzahl neuer Buchtitel verbessert, auf die später an dieser Stelle besonders hingewiesen werden soll. Um unsere Bibliothekarin, Fräulein Maria Becker, in der Pflege des Buchbestandes zu unterstützen, werden die Mitglieder gebeten, in ihrem eigenen Bücherschrank nach etwa noch nicht zurückgegebenen DAV-Büchern und -Führern zu forschen.

Kassenbericht

Verlust- und Gewinnrechnung per 31. Dezember 1964

Ausgaben:	Voranschlag 1965	
	DM	DM
1. Vereinsaufgaben		
Kulturelle Aufwendungen	2 424,25	2 500,—
Jugend und Ausbildung	2 569,47	3 050,—
Altes Eifelheim	1 259,23	—,—
Neues Eifelheim	—,—	4 000,—
2. Geschäftsführung	10 131,05	11 550,—
3. Vereinsleitung	5 865,58	7 900,—
4. Kapital- und Zinsendienst	—,—	4 575,—
5. Überschuß im Jahr 1964	10 433,—	
	32 682,58	33 575,—
Einnahmen:		
1. Eintrittsgelder	1 712,—	1 650,—
2. Mitgliederbeiträge	30 348,45	31 625,—
3. Sonstige Einnahmen	622,13	300,—
	32 682,58	33 575,—

Bilanz per 31. Dezember 1964

Aktiva:	DM	Passiva:	DM
1. Flüssige Mittel		1. Kapital	
Kasse, Postscheck, Kreditinstitute	18 174,23	Vortrag aus 1963	20 816,29
2. Schuldner		Überschuß 1964	10 433,—
Neues Eifelheim	46 858,86		<u>31 249,29</u>
Rückständige Beiträge	414,—	2. Gläubiger	
3. Bestände		Kölner Haus	30 470,—
Jahr- und Taschenbücher, Vereinsabzeichen	28,10	3. Rückstellung	
4. Liegenschaften		für zweifelh. Forderungen	414,—
Inventar, Bücherei	1,—	4. Mitgliederbeiträge 1965	3 342,90
	<u>65 476,19</u>		<u>65 476,19</u>

Bilanz des Kölner Hauses per 31. Dezember 1964

(Kurs 6,51 ö. S. = 1,— DM)

Aktiva:	
1. Bankguthaben am 31. 12. 1964	502 365,—
2. Schuldner	
Sektion Köln für Darlehen DM 30 000,—	195 912,70
	<u>698 277,70 = 107 260,72</u>
Passiva:	
1. Wirtschaftsfond Kölner Haus	
lt. Konto am 1. 1. 1964	562 167,20
2. Überschuß 1964	132 344,10
3. Gläubiger	3 766,40
	<u>698 277,70 = 107 260,72</u>

Verlust- und Gewinnrechnung per 31. Dezember 1964

Ausgaben:	ö. S.	Einnahmen:	ö. S.
Anschaffungen	709,—	Nächtigungen	97 410,—
Reparaturen	10 457,75	Hütteneintritt	16 730,—
1/2 Anteil an Kosten für Zimmermädchen	4 604,76	Bergrettungsgroschen	17 811,60
Wäschereinigung	3 092,80	Reisegepäckversicherung	1 157,20
Steuern, Versicherungen, Bergrettungsgroschen	21 672,30	Umsatzbeteiligung	54 964,70
Zinsen und Bankspesen	18,—	Zinsen und Bonus	
Wegearbeiten	5 950,—	lt. Bankabrechnung	26 503,11
3 530,69 DM in 1963		Steuer-Rückvergütung	
3 208,39 DM in 1964		durch München für 1962	8 280,—
d. München vorgelegt für Hüttenfürsorge, Umsatzsteuer, Haftpflichtversicherung			
u.a.m.	44 007,90		
Gesamt-Ausgaben	90 512,51		
Überschuß 1964	132 344,10		
	<u>222 856,61</u>		<u>222 856,61</u>

Als Kassenprüfer bestätigte Herr Mayr, daß die Buch- und Kassenführung in Ordnung ist. Auf seinen Antrag wird dem Vorstand sowie dem Schatzmeister, Herrn Apt, einstimmig Entlastung erteilt.

Kölner Haus.

Der stellvertretende Hüttenwart, Herr Architekt Herrmann, gibt zu den technischen Fragen folgenden Bericht:

Die Untersuchungen des vergangenen Jahres ergaben, daß eine größere Erweiterung des Kölner Hauses aufgrund der Entwicklung der Komperdellalm nicht gerechtfertigt ist. Ein kleinerer Erweiterungsbau, der den neuen Gegebenheiten Rechnung trägt, ist jedoch zu empfehlen. Dieser Anbau müßte neben verschiedenen Nebenräumen einen Selbstversorgerraum und Räumlichkeiten für das Personal enthalten. Bevor man sich jedoch mit diesem Baugedanken näher befaßt, ist eine Renovierung des Altbaues dringend notwendig. Große Sorge bereitet zur Zeit Feuchtigkeit, die von der Hangseite in das Mauerwerk eindringt. Um hier Abhilfe zu schaffen, muß das Gebäude ringsum freigeschachtet werden und völlig neu isoliert werden.

Ebenso dringend ist das Überprüfen von Außenputz und Mauerwerksverfugung. Im Hause selbst sind die haustechnischen Anlagen wie Heizung, Sanitäre- und Elektro-Installation instanzzusetzen. Da Öl als Brennstoff wesentlich leichter zu transportieren ist als z. B. der bisher verwendete Koks, empfiehlt sich eine Umstellung der Heizungs- und Küchenfeuerung auf Öl.

Die Feuchträume wie WC-Anlagen, Duschen, Küchen usw. sollten bis auf 2 Meter Höhe mit Wand- und Bodenfliesen ausgestattet werden.

Mit Ausnahme des Aufenthaltsraumes ist es notwendig, daß sämtliche Böden ausgebaut bzw. erneuert werden. Das Aufbringen eines modernen PVC-Belages wäre zweckmäßig.

Die gesamten Schreinerarbeiten wie Fenster, Türen, Treppen, aber auch Betten und sonstige fest eingebaute Schränke, müssen instandgesetzt werden. Vor allem die Beschläge sind verschlissen. Im Anschluß an diese Maßnahmen sollte das gesamte Bauwerk innen wie außen einschließlich des Inventars einen neuen Anstrich erhalten.

Neben einigen anderen Dingen ist eine Neueinrichtung der Küche dringend erforderlich.

Die Gesamtkosten für diese Generalüberholung werden voraussichtlich zwischen 90 000 und 100 000 DM liegen. Die Investierung dieser relativ hohen Summe ist jedoch zur Werterhaltung des Gebäudes notwendig.

Parallel mit diesen Plänen um das Kölner Haus finden augenblicklich Untersuchungen statt, eine Verbindung in Form eines Höhenweges von der Nördlichen Samnaungruppe zur Silvretta zu schaffen. Da die Sektion Asch ähnliche Interessen wie wir hat, sind beide Sektionen an den Hauptverband in München getreten, um dessen Bereitwilligkeit zur Unterstützung dieses Projektes zu erkunden. Eine Unterkunftshütte in etwa Wegmitte, das ist etwa oberhalb der Alp Trida, wäre notwendig.

Sollte dieses Projekt einmal verwirklicht werden, wäre auch in den Sommermonaten eine stärkere Frequentierung des Kölner Hauses durch die sich für Bergsteiger und Bergwanderer ergebenden neuen Möglichkeiten zu erwarten.

Zur Vorbereitung der erforderlichen Bauarbeiten und zur Beschaffung von Kostenschätzungen sind Herr Herrmann und unser Schatzmeister, Herr Apt, Anfang März im Auftrag des Vorstandes auf dem Kölner Haus.

Eifelheim Blens.

Um das Haus seiner zukünftigen Bestimmung als AV-Heim entsprechend einzurichten, sind augenblicklich noch immer umfangreiche Bauarbeiten im Gange. Insbesondere wurde die gesamte sanitäre Installation mit den dazugehörigen Räumlichkeiten abgeändert, bzw. von Grund aus erneuert. Aber auch die anderen Räume werden neu gestaltet. So wird u. a. im Dachgeschoß ein größeres Matratzenlager eingerichtet. Besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang dem Hüttenwart, Herrn Lerho. Nur durch seinen unermüdlischen Einsatz und seine persönliche Opferbereitschaft war es möglich, die bisherigen Leistungen für dieses Heim zu erbringen. Aber es bedarf noch großer Anstrengungen und der Mitarbeit unserer Mitglieder, wenn wir das Eifelheim im Frühjahr einweihen und seiner Bestimmung übergeben wollen. Wir haben das alte Eifelheim termingerecht zum 31. 12. 1964 räumen müs-

sen. Im neuen Heim stehen bereits 18 Betten für Übernachtungen zur Verfügung. Fünf Räume des Hauses sind an jedem Wochenende geheizt. Der Hüttenwart appelliert daher dringend an alle Mitglieder, sich an dem Ausbau des Hauses zu beteiligen. Die Mitwirkung kann auch darin bestehen, daß sich Mitglieder zur Verfügung stellen, Arbeitswillige mit dem Pkw nach Blens zu bringen. Um den Arbeitseinsatz koordinieren zu können, ist es in jedem Fall erforderlich, die Bereitschaft zur Mitarbeit vorher in der Geschäftsstelle anzumelden.

Allen aber, die sich nicht in der Lage sehen, mit ihrer Hände Kraft mitzuarbeiten, wird die Möglichkeit geboten, zum Gelingen des Ganzen beizutragen durch Zeichnung von „Eifelheim-Bausteinen“, die bei einer Spende von 10,— DM/Stück ausgegeben werden.

Und was macht die Jugend?

Sie hat im vergangenen Jahr vier größere Gruppenfahrten gemacht, die in die Schobergruppe, die Ötztaler Alpen mit Standort Gepatsch- und Brandenburger Haus, mit einer anderen Gruppe quer durch die Ötztaler und schließlich in das Gebiet von Brenta, Adamello und Bernina führten. Jede dieser Touren wurde unfallfrei beendet, alle Fahrten erhielten Zuschüsse der Sektion und des Hauptvereins. Übers Jahresende brachte eine Skiturenwoche auf dem Kölner Haus für sieben junge Leute eine Einführung in den alpinen Skilauf.

Leider ist die Jugendarbeit innerhalb der Sektion in letzter Zeit etwas in den Hintergrund getreten. Der Vorstand ist sich mit den jugendlichen Mitgliedern darin einig, daß hier vordringlich eine gemeinsame Aufgabe zu lösen ist. So fand am 3. 2. 1965 bereits eine Besprechung der Jungmannschaft mit dem Vorstand statt. Anlässlich dieses Treffens wurde die Organisation der Jugendabteilung neu festgelegt und im Beisein der Jugendgruppe ein Jugendausschuß kommissarisch ernannt, da der bisherige Leiter der Jugendgruppe das Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt hat. Die Mitglieder des Jugendausschusses sind:

Mathilde Giel
Hartmut Giesel
Dieter Müller
Karin Normann (kommiss. Sprecherin der Gruppe)
Norbert Ruppenthal.

Der eigentliche Jugendleiter oder die Leiterin soll später aus diesem Kreis gewählt werden.

Satzungsänderung und Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.

Im Hinblick auf die Vielfalt der zu erledigenden Aufgaben wird auf Antrag des Vorstandes beschlossen, die Zahl der Beisitzer von 7 auf 12 zu erhöhen und dementsprechend § 11, Abs. 1 der Satzungen folgenden Wortlaut zu geben:

„Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitz, seinem Stellvertreter, dem Schatzmeister, dem 1. und 2. Schriftführer und bis zu 12 Beisitzern.“

Bereits vor einem Jahr hat Herr Reg.-Dir. Gente aus beruflichen Gründen Herrn Clemens gebeten, ihn in seinem Amt als 1. Vorsitzter zu vertreten. Da ihn sein Beruf unverändert stark in Anspruch nimmt, hat er nunmehr sein Amt zur Verfügung gestellt und auch darum gebeten, von dem Vorschlag abzusehen, ihn als Beisitzer weiterhin zum Vorstand zu zählen. Herr Gente hat das Amt des 1. Vorsitzers seit dem Jahre 1955 innegehabt. Die Sektion ist ihm für die in diesen Jahren unter Aufopferung persönlicher Freizeit geleistete Arbeit zu großem Dank verpflichtet. Der Vorstand hofft, Herrn Gente auch in Zukunft noch häufig in seinem Kreis zu sehen. Als Nachfolger wird auf Grund eines Vorstandsbeschlusses Herr Dr. med. Schmidt-Thomé vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung einstimmig zum 1. Vorsitzter gewählt.

An Stelle des im vorigen Jahr ausgeschiedenen Schatzmeisters, Dir. Raskop, wird Herr Walter Apt einstimmig in dieses Amt berufen.

Nach Wiederwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Beisitzer Goebel und Lerho und nach der Zuwahl weiterer Beisitzer gehören dem Vorstand für das Jahr 1965 folgende Mitglieder an:

1. Vorsitzter: Dr. med. Bruno Schmidt-Thomé
2. Vorsitzter: Herbert Clemens
- Schatzmeister: Walter Apt
1. Schriftführer: Karl Kassiepe
2. Schriftführer: Heinz Kleinen

Beisitzer:

- Maria Becker (Bücherei)
- Marianne Bilstein
- Dr. Dahm (Wegewart)
- Dr. Karl Heinz Dries
- Alfred Goebel (Wanderwart)
- Heinz-Armin Herrmann (stellv. Hüttenwart)
- Milt.-Oberpfarr. Günther Karstedt (Vortragswesen)
- Friedhelm Kroh
- Herbert Lerho (Eifelheim)
- Karl Sommers.

Ersatzleute: Die Herren Kurt Gleiss, Herbert Deget und Dr. Theodor Thiemeyer. Als Mitglieder des Ältestenrates wurden gewählt die Herren Walter Apt, Dr. Walter Kieser und Ob.-Stud.-Dir. Albert Müller.

Die bisherigen Rechnungsprüfer, Herr Paul Dunisch und Karl Mayr, wurden erneut in ihrem Amt bestätigt.

Wanderplan.

7. 3. Herr Hensel, Rund um Rösrath
21. 3. Herr Franck, Berg. Land, Eichhof Richtung Lindlar
4. 4. Herr Bedrich, Burg an der Wupper
25. 4. Herr Schulte, Kürten—Wipperführt
1. 5. Einweihungsfeier in Blens
16. 5. Herr Gerke, Bensberg—Moitzfeld—Königsforst
27. 5. Herr Schulte, Berg. Land
5. und 6. 6. Herr Christiani, 2 Tage um Blens
20. 6. Herr Franck, Solinger Klängenpfad
4. 7. Herr Sommers, Eifel
18. 7. Herr Goebel, Runderoth—Gummersbach

Mitgliederbeiträge 1965 sind unverändert:

A-Mitglieder	28,— DM
B-Mitglieder	12,— DM
Jungmannschaft	11,— DM
Jugend	6,50 DM
Kinder	2,50 DM

Postscheckkonto Köln 38 90

oder Sparkasse der Stadt Köln, Girokonto Nr. 28/29 05.

Bausteine für das Eifelheim Blens!

Spenden für den Ausbau des Eifelheimes werden erbeten durch Überweisung auf die vorgenannten Konten oder durch Barzahlung in der Geschäftsstelle. Belege für das Finanzamt werden auf Wunsch ausgestellt.

Achtung! Urlaubszeit in der Geschäftsstelle!

Sie ist geschlossen vom 26. 3. bis zum 10. 4. 1965.

Jugend in der Sektion.

Am 10. März 1965 trifft sich die AV-Jugend ab 16 Jahre wie gewohnt um 19 Uhr in der Geschäftsstelle, um gemeinsam die Bergturen dieses Jahres zu planen. Folgende Fahrten sind vorgesehen:

In den kommenden Osterferien 8. bis 21. 4. 1965, soll auf dem Kölner Haus ein Skikursus abgehalten werden. 15 Plätze sind bereits reserviert. Es können sich sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene melden, da gerade das Gebiet des Kölner Hauses sich auch für Anfänger sehr gut eignet.

Für die Sommerferien sind wieder Hüttenwanderungen geplant, mit einer Teilnehmerzahl von 8 bis 10 pro Gruppe.

Eine Fahrt will Norbert Ruppenthal leiten, der uns hierzu folgendes schreibt: Führungstour Ferwall—Silvretta, als Abschluß evtl. ein oder zwei Touren im Ortler- oder Berninagebiet.

Zeit: drei Wochen im August 1965.

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene, max. jedoch ca. 10 Personen.

Alter: mind. 18 Jahre.

Kosten: ca. DM 250,— einschl. Bahnfahrt bis Landeck und zurück.

Ich bitte alle Interessenten sich direkt an meine Anschrift in München zu wenden:

Norbert Ruppenthal, 8 München 25, Reutberger Straße 2, Telefon 77 69 28.

Gäste, die evtl. Mitglieder der Jungmannschaft oder der Sektion werden wollen, sind auch willkommen.

Einzelheiten und weitere Fahrten sollen in Köln und Blens besprochen werden. Es ist beabsichtigt, ab Mai, mit Eröffnung des Klettergartens, Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene abzuhalten. Da dieses aber erst nach Fertigstellung des neuen Eifelheimes geschehen kann, wird besonders um rege Mitarbeit von seiten der Jugend gebeten, damit das Heim möglichst schnell fertiggestellt ist. Dieses Heim soll auch ein Treffpunkt der Jugend werden. Können wir mit gutem Gewissen dort einziehen, wenn wir bei der Errichtung nicht mitgeholfen haben? Arbeitswillige melden sich bei Herrn Kroh, Köln, Hauptpostamt, Tel. 2 02 93 42, der auch die Automitfahrt vermittelt. Der Vorstand ist bemüht, daß den jugendlichen Helfern keine Fahrtkosten entstehen.

Billig abzugeben:

Schwere Rieker Berg- und Skistiefel Gr. 44/45.

1 Akad. Eispickel. 1 Paar Seehund-Schnallfelle.

In der Geschäftsstelle. Willi Naggatz, 5 Köln, Auf dem Rothenberg 13.

Buchbesprechungen.

Der Bergverlag Rudolf Rother, 8 München 19, weist auf folgende Bücher hin: Luis Langenmaier, Kurz-Skiführer Arlberg-Gebiet.

St. Anton — St. Christoph — Stuben — Zürs — Lech und Oberlech, 40 Seiten, wetterfester Umschlag, vielfarbige Karte 1:50 000, DM 3,80.

Der neue Arlberg-Führer, übersichtlich gegliedert, unterrichtet den Tourenläufer an Hand sämtlicher Tourenbeschreibungen des Arlbergs und der angrenzenden Gebiete über die großen Möglichkeiten alpinen Skilaufs. Leichtere Abfahrten und die genannten Skischulen lassen aber auch den „bequemeren“ Touristen, oder den Neuling, auf seine Kosten kommen.

Die vielfarbige Skikarte wirkt fast reliefartig auf den Betrachter, ohne aber an topographischer Genauigkeit zu verlieren. Durch ihre Gesamtübersicht erleichtert sie das Zusammenstellen eigener Touren.

Ein ausgezeichnetes Register, die Beschreibung aller Arlberghütten und ihrer Bewirtschaftung runden das Werk ab und lassen es zu einem Nachschlage-Index werden.

Freimut Stein Eistanzen, 80 Seiten, DM 3,80.

Aus seiner reichen Erfahrung als Eiskunstläufer von Weltklasse gibt Dr. Stein in diesem Büchlein auf alle Fragen des modernen Eistanzen erschöpfende Auskunft.

Die 13 Pflichtübungssätze der internationalen Wettkampfordnung werden gekonnt erläutert. Detaillierte Zeichnungen und Schrittfolge pointieren das Wichtigste noch einmal und sind für jeden Eiskunstläufer unentbehrlich.

Mit pädagogischem Geschick wird der Anfänger in diese schwierige Kunst eingeführt und der werdende Meister über die vielen Möglichkeiten seiner Kür unterrichtet.

So ist ein Übungs- und Lehrbuch entstanden, zu dem jeder Schlittschuhläufer greifen wird!

Die Buchhandlung C. Roemke, Köln, Apostelstraße 7, empfiehlt:

Bonatti, Walter: Berge — meine Berge. 240 Seiten mit 44 Aufnahmen auf 49 Kunstdrucktafeln und 6 Zeichnungen. (Albert Müller Verlag) Leinen, 29,80 DM.

Die Weltfahrt eines klassischen Alpinisten von Beruf und Berufung — er berichtet selbst über die Gipfelpunkte seiner alpinistischen Laufbahn, dessen kühnste Tat — nicht als blinder Draufgänger, sondern wohlüberlegt mit Umsicht und zäher Ausdauer — die Bezwingung des nach ihm benannten Südwest-Pfeilers der Drus im Montblanc-Gebiet ist. Die Besteigung des K2 im Karakorum, der Nordwände des „Grand Capucin“, von Kletterfahrten in die patagonischen Anden Südamerikas und von zahlreichen anderen Erfolgen berichtet Bonatti mit vielen Bildern und Zeichnungen in seinem hervorragendem Buch.

Neuwirth, Hubert: Glück auf Pisten. 101 Skiabfahrten zwischen München und Wien. 232 Seiten mit 102 Fotos und 67 Fahrtsskizzen im Text. Hln. cell. geb. 24,80 DM. (Südd. Verlag, M.).

Die erste lückenlose Darstellung aller mit Lift und Bahn erschlossenen Skiabfahrten im Alpenbereich zwischen München, Innsbruck und Wien und Einstufung nach Schwierigkeitsgraden.

Huter, Franz: Südtirol — tausendjährige Heimat. 3. verb. Auflage, 96 Seiten mit 49 Bildtafeln (Tyrolia) geb. 9,80 DM.

Der Verfasser, am Fuße des Schlern geboren, wirkt heute als Geschichtslehrer an der Universität Innsbruck. Zwei Fakten sind es also, Heimat und Beruf, die ihn wohl bestimmt haben, dieses Buch herauszugeben.

Die vorzügliche Auswahl der Bilder begleitet eine Darstellung dieser Kulturlandschaft in der sich die schicksalsträchtigen Wechselfälle der Geschichte von der Frühzeit bis zu unseren Zeiten heimatlicher Standhaftigkeit widerspiegeln.

Montafon — in österreichisches Alpental von Edmund Ganahl und Jürgen Piska; geb. 11,80 DM. Ein Bildband mit schönen, zum Teil farbigen Aufnahmen und einer Reliefübersicht — Erinnerung an schöne Bergfahrten und Einladung zum Verweilen im Alpental zwischen Rätikon — Verwall und Silvretta.

a w	K	<i>Wu</i>	2 8
- 0 3.65 04439			
VA			

Alpenvereins-
Bibliothek

65 216

Schriftleitung: Dipl.-Ing. Karl Kassiepe, 5047 Wesseling, Dieselstraße 18.
Die „Gletscherspalten“ erscheinen bei Bedarf.